NICOLAUS AUGUST OTTO SCHULE NASTÄTTEN

Ich bin Nicolaus August Otto.

Als interessierter Begleiter und Ratgeber unterstütze ich das neue Lernkonzept und begleite Eltern, Schülerinnen und Schüler sowie Lehrkräfte beim Wachsen.



Unser neues Lernkonzept

Eine Handreichung für Eltern der Klassenstufe 5

„Schule neu denken – Lernen wie im richtigen Leben“

Was sich ändert, wie der Schultag abläuft und wer welche Aufgaben hat.

Unser Konzept in der Schulentwicklung

Unser Lernkonzept ist das Ergebnis jahrelanger Arbeit: Eine Arbeitsgruppe und engagierte Kolleginnen und Kollegen haben sich intensiv mit neuen Lernformen beschäftigt und dazu Fortbildungen besucht.

Ein eigener Weg für unsere Schule

In Rheinland-Pfalz gibt es keine direkte Blaupause. Nur wenige Schulen arbeiten ähnlich, aber nicht nach demselben Konzept. Im Rhein-Lahn-Kreis ist unser Ansatz einzigartig.

Durch „Schule der Zukunft" nimmt unsere Schule eine Sonderstellung ein.

Was sich konkret verändert

In den Hauptfächern ersetzen alternative Formen der Leistungsmessung die Klassenarbeiten. Dazu gehören die Gelingensnachweise.

Ein neues, innovatives Raumkonzept unterstützt das Lernen. Dafür stehen mehrere zehntausend Euro aus Stiftungsgeldern zur Verfügung.

> Ein Drittel der Unterrichtsstunden folgt dem neuen Konzept. Hinzu kommen die Hausaufgaben und die Klassenleiterstunden.

Worum es uns geht

Unsere Kinder wachsen in einer Welt auf, die sich schnell verändert – Wissen allein reicht dafür nicht. Deshalb verbinden wir an der IGS Nastätten das fachliche Lernen mit Selbstorganisation, Beziehung, Mitbestimmung und dem Nachdenken über das eigene Lernen.

Selbstwirksamkeit

Ihr Kind erlebt: Ich kann selbst entscheiden, handeln und Verantwortung übernehmen.

Resonanz

Ihr Kind wird gesehen und gehört. Beziehungen und Sinn machen Lernen bedeutsam.

Ganzheitlichkeit

Wissen, Haltung, Urteilskraft und Miteinander werden gleichermaßen gestärkt.

Fünf Kompetenzen stehen im Mittelpunkt: selbst planen, Sinn erkennen, kritisch denken, Gemeinschaft mitgestalten und Zukunft gestalten.

Die drei Kernbausteine unseres Konzepts

R.A.D.

Respekt, Aufmerksamkeit, Disziplin – die gemeinsame Grundlage für das Miteinander. Was die drei Begriffe konkret bedeuten, erarbeitet jede Klasse mit ihren Lehrkräften; daraus entstehen die Klassenregeln.

Das INDI-Band

Deutsch, Mathematik, Englisch, Gesellschaftslehre und Naturwissenschaften geben je zwei Stunden in eine gemeinsame, individuelle Lernzeit. Ihr Kind arbeitet an Lernjobs auf vier Niveaustufen und plant seine Zeit selbst.

Die WACHSEN-Aufgaben

Offene, lebensnahe Aufgaben zu selbst gewählten Themen – sie ersetzen in den INDI-Fächern die Hausaufgaben. Bearbeitungszeit drei bis zwölf Wochen, Vorstellung meist im Sitzkreis.



Wie greifen die drei Bausteine ineinander?

Bausteine, die den Alltag tragen

Arbeitsplatz & Rahmen

Eigener Klassenraum mit festem Arbeitsplatz. Der Lerner-Pass zeigt den Bewegungsradius (Raum, Flur, Haus, Gelände). Handys liegen den Schultag über in der Box.

Logbuch & Monitoring

Das Logbuch ist der persönliche Planer Ihres Kindes, das Monitoring die digitale Übersicht zum Arbeitsstand. Beides können Sie einsehen.

Klassenrat & Sitzkreis

Anliegen besprechen, Vorhaben planen, WACHSEN-Aufgaben vorstellen. Konflikte klären die Kinder mit den Friedensfüßen in vier Schritten selbst.

Lernstandsgespräche

Etwa alle fünf Wochen bespricht die Klassenleitung mit Ihrem Kind Stärken, Schwierigkeiten und nächste Schritte – vorbereitet mit einem Bogen im Logbuch.

Das Tagebuch

Ein freiwilliges, geschütztes Angebot zur Selbstreflexion: Nichts wird bewertet oder kontrolliert, niemand muss Einträge zeigen.

Methodencurriculum

Planen, Lesestrategien, Recherche, Präsentieren und Feedback werden im Jahrgang 5 schrittweise eingeübt und immer wieder angewendet.

Die INDI-Phase: individuelles Lernen

Die Fächer Deutsch, Mathematik, Englisch, Gesellschaftslehre und Naturwissenschaften geben je zwei Stunden in eine gemeinsame, individuelle Lernzeit – das INDI-Band. Es liegt montags in der 5./6. Stunde und dienstags bis freitags in der 3./4. Stunde. Musik, Kunst, Sport und Religion bleiben normaler Fachunterricht.

Lernjobs

Aufgabenpakete zu den Unterrichtsthemen, in vier Stufen: Entdecker, Checker (Grundlage, verbindlich), Anwender und Meister.

Selbstorganisation

Die Lernzeit besteht aus 20-Minuten-Blöcken. Ihr Kind entscheidet, ob es 20, 40, 60 oder 80 Minuten an einem Fach arbeitet.

Gelingensnachweise

Die Form steht auf dem Lernjob: z. B. Heftabgabe, Präsentation, kurze mündliche Prüfung oder kurzer schriftlicher Test in der Mensa.

So läuft eine Lernphase ab: Die ersten fünf Minuten planen alle am Platz (montags bis zu zehn Minuten für die Wochenplanung). Dann wird gearbeitet. In den letzten fünf Minuten kehren alle an ihren Platz zurück, tragen offene Aufgaben ins Logbuch ein und prüfen ihre Einträge im Monitoring. Fertige Lernjobs werden einer Lehrkraft gezeigt; erst danach gibt es die Lösungen zur eigenen Kontrolle und Korrektur.

Die Idee hinter dem INDI-Band

Kinder lernen unterschiedlich schnell und auf unterschiedlichen Wegen. Im INDI-Band bekommt jedes Kind die Zeit und die Aufgaben, die zu seinem Lernstand passen – statt dass alle im gleichen Tempo dasselbe tun. Fachliche Verbindlichkeit bleibt: Die Grundlagen (Checker-Lernjobs) muss jedes Kind sicher beherrschen.

Passgenau statt Gießkanne

Vier Niveaustufen: niemand wird über- oder unterfordert. Wer mehr Übung braucht, bekommt sie – wer weiter ist, vertieft.

Planen lernen

Ihr Kind entscheidet, woran und wie lange es arbeitet. Selbstorganisation ist hier ein Lernziel, kein Nebeneffekt.

Verantwortung

Selbst kontrollieren, Fehler korrigieren, sich bewusst zum Gelingensnachweis melden – statt nur auf Korrektur zu warten.



Warum das wichtig ist: Ihr Kind erfährt, dass sein Lernen von ihm selbst abhängt – das stärkt Selbstwirksamkeit und Motivation. Die Lehrkräfte gewinnen Zeit für gezielte Unterstützung einzelner Kinder und kleiner Gruppen, weil sie nicht mehr alle gleichzeitig durch denselben Stoff führen müssen.

WACHSEN-Aufgaben: Idee und Ablauf

Offene, lebensnahe Aufgaben zu selbst gewählten Themen stärken die Persönlichkeit. Ihr Kind plant selbst, probiert aus und reflektiert seinen Weg. WACHSEN ersetzt klassische Hausaufgaben in den INDI-Fächern.

Dafür steht WACHSEN

Wertschätzung	Ich achte auf mich und andere.
Aktivität	Ich werde selbst aktiv.
Chance	Ich traue mich, Neues auszuprobieren.
Haltung	Ich weiß, was mir wichtig ist.
Selbstvertrauen	Ich kann etwas bewirken.
Entfaltung	Ich entdecke meine Stärken.
Nachhaltigkeit	Mein Handeln hat Folgen.

So läuft es ab

Zeit zum Planen und Dranbleiben

Etwa 3–12 Wochen je Aufgabe, in der Regel mindestens fünf Aufgaben pro Schuljahr.

Ergebnisse zeigen und reflektieren

Meist im Sitzkreis: Erfolge sichtbar machen, wertschätzend besprechen und aus Fehlern lernen.

WACHSEN: So unterstützen Sie Ihr Kind



Nachfragen und zuhören

„Was ist zu tun?“
„Warum hast du diese Aufgabe gewählt?“

Ermutigend Rückmeldung geben

Interesse zeigen, Stärken erkennen und über den Lernweg sprechen.

Organisatorisch unterstützen

Bei Material oder einem Ort helfen. Absprachen klärt Ihr Kind möglichst selbst im Vorfeld.

Eigenständigkeit bewahren

Keine Lösungen vorgeben und die Aufgabe nicht für Ihr Kind übernehmen.

Hausaufgaben aus Fächern außerhalb des INDI-Bandes bleiben bestehen.

WACHSEN:

Im Gespräch zu Hause

„Warum hast du diese Aufgabe gewählt?“

Interesse zeigen, Stärken erkennen und ermutigen.



Wie Sie den Lernstand Ihres Kindes verfolgen

Logbuch

Bleibt für Sie und Ihr Kind einsehbar. Hier stehen Wochenplanung, Arbeitsstände, Rückmeldungen und die wichtigsten Vereinbarungen aus den Lernstandsgesprächen.

Monitoring

Eine digitale Anwendung, die den aktuellen Arbeitsstand zeigt. Sie erhalten ein eigenes Profil mit Leserechten und können die Übersichten Ihres Kindes nachvollziehen, ohne Einträge zu verändern.

Lernstandsgespräche

Etwa alle fünf Wochen spricht die Klassenleitung einzeln mit Ihrem Kind über Stärken, Schwierigkeiten und nächste Schritte. Ihr Kind bereitet das Gespräch mit einem Bogen im Logbuch vor.

Ihre feste Gesprächsmöglichkeit

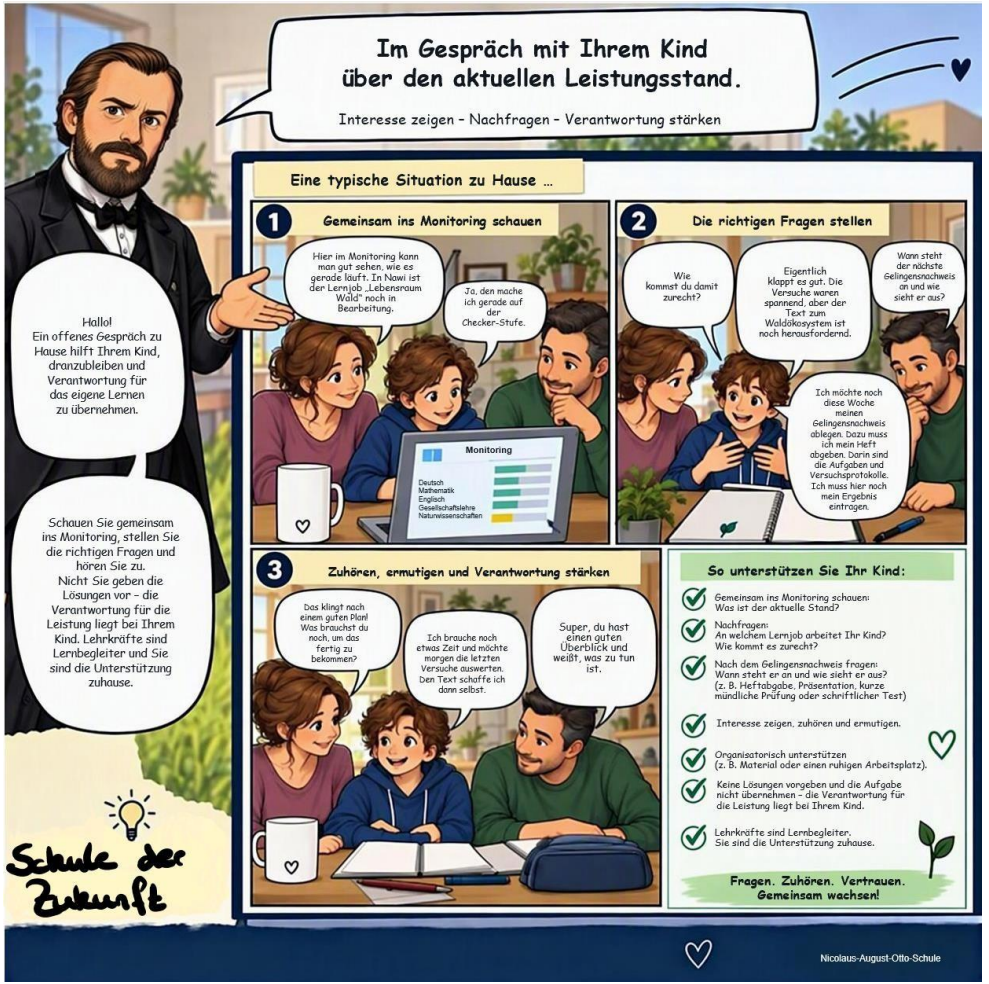
- Mindestens einmal pro Halbjahr nehmen Sie entweder an einem Lernstandsgespräch teil oder nutzen den Elternsprechtag.
- Weitere Gespräche sind möglich – nach vorheriger Absprache mit der zuständigen Lehrkraft und im Rahmen der schulischen Möglichkeiten.
- Die engmaschige Dokumentation ersetzt die bisherigen Verbalbeurteilungen.

Monitoring:

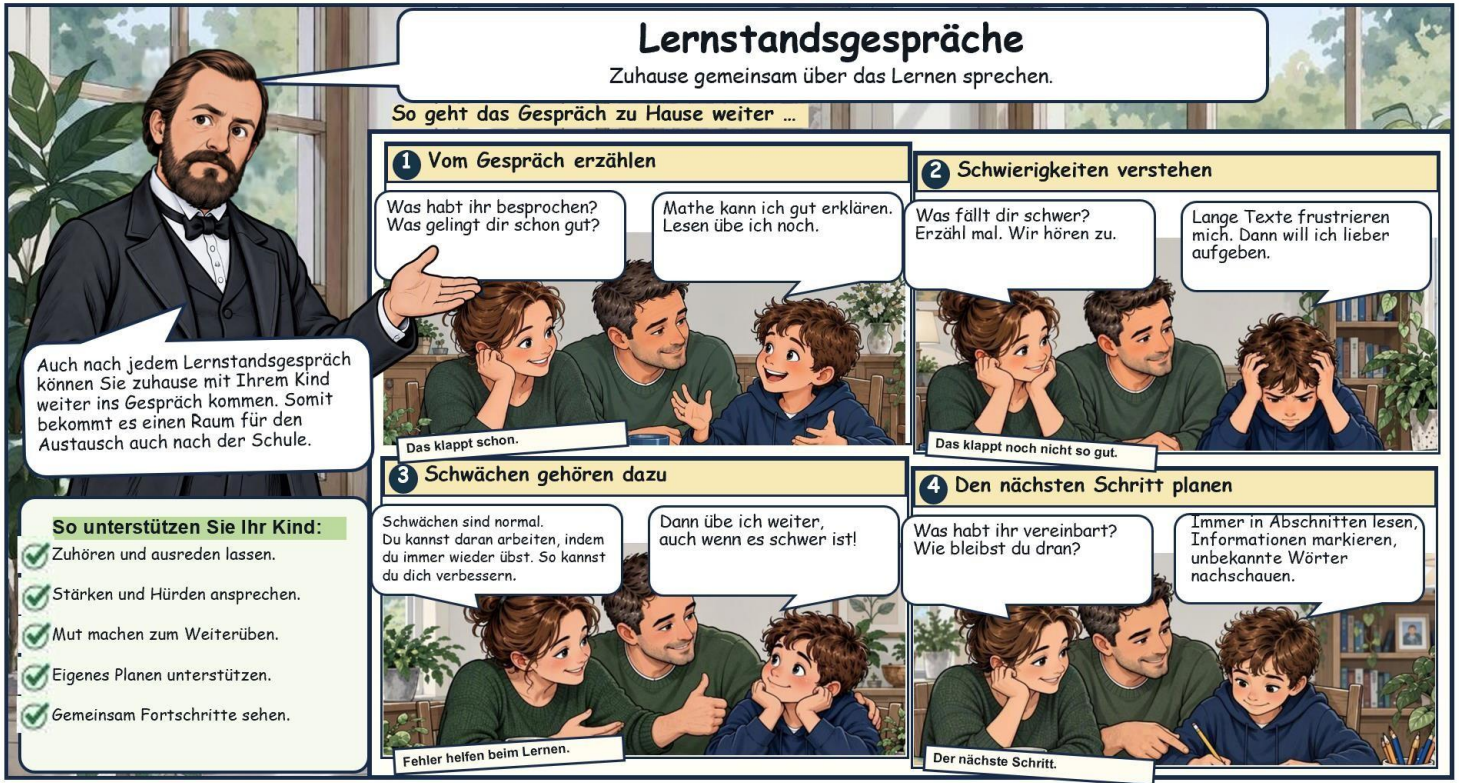
Gemeinsam hinschauen

„Wie kommst du damit zurecht?“

Über den Arbeitsstand sprechen und die Verantwortung beim Kind lassen.



Nach dem Lernstandsgespräch: Im Austausch bleiben



So sieht der Schultag aus

Der Unterricht beginnt um 7:35 Uhr und endet ohne Ganztagsangebot in der Regel um 12:45 Uhr.

1

Ankommen

Lerner-Pass umhängen, Handy in die Box, Logbuch und Tablet auf den Tisch legen, Tablet bleibt bis zur Aufforderung aus, erst die gemeinsame Begrüßung, dann kann der Unterricht beginnen.

2

Unterricht & INDI-Band

Fachunterricht nach Stundenplan; im INDI-Band planen, arbeiten und dokumentieren die Kinder selbst.

3

Abschluss der Lernphase

Letzte fünf Minuten am Platz: Was ist geschafft, was bleibt offen? Eintrag ins Logbuch und ins Monitoring.

4

Schulschluss

Am Ende des Unterrichtstages werden die Handys im Klassenraum wieder ausgegeben, der Lerner-Pass bleibt in der Schule.

Der Ganztag in Klasse 5

Montag bis Donnerstag, 12:45–15:45 Uhr

Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag
7./8. Stunde 12:45–14:15	Orientierungszeit und Mittagessen			
9. Stunde 14:15–15:00	WACHSEN-Aufgaben (Klasse 5)	WACHSEN-Aufgaben (Klasse 5)	AGs Keine Hausaufgaben von Mittwoch auf Donnerstag	30 Min. Hausaufgabenzeit, danach Projekte
10. Stunde 15:00–15:45				Projekt nach Wahl

Projekte am Donnerstag: z.B. Sport, Kunst und Spiele

Mittagessen: Menüwahl über "mampf" (Kreisverwaltung).
Verbindliche Anmeldung bis Donnerstag, 12 Uhr, in der Vorwoche.

Die Aufgaben Ihres Kindes

Die Verantwortung für das eigene Lernen liegt bei Ihrem Kind. Es wird dabei eng begleitet – und lernt Schritt für Schritt, selbst zu planen.

Planen und dokumentieren	Logbuch täglich mitführen und führen, Wochenplan erstellen, Arbeitsstand im Monitoring eintragen.
An Lernjobs arbeiten	Lernjobs bearbeiten, mit den Lösungen selbst kontrollieren, Fehler korrigieren und sich auf Gelingensnachweise vorbereiten.
WACHSEN-Aufgaben bearbeiten	Thema wählen, planen, durchführen, präsentieren und über den eigenen Weg nachdenken.
Verantwortung übernehmen	Regeln des R.A.D.s einhalten, den Bewegungsradius beachten, Arbeitsplatz ordentlich halten, Konflikte mit den Friedensfüßen klären und sich im Klassenrat einbringen.

Die Aufgaben von Lehrkräften und Schule

Klassenleitung

Behält den gesamten Lernweg im Blick und führt etwa alle fünf Wochen ein Lernstandsgespräch.

Gestaltet die Klassenleiterstunde im Sitzkreis: Anliegen der Klasse, Vorstellung der WACHSEN-Aufgaben, Konflikte und gemeinsame Vorhaben.

Dokumentiert Vereinbarungen und hält Kontakt zu Ihnen.

Fachlehrkräfte

Erstellen die Lernjobs auf vier Niveaustufen und geben fachliche Impulse.

Begleiten die Arbeit in der INDI-Phase, prüfen abgeschlossene Lernjobs auf Sorgfalt und Vollständigkeit und geben erst dann die Lösungen aus.

Werten die Gelingensnachweise aus und besprechen die nächsten Lernschritte.

Die Schule

Schafft verlässliche Strukturen: feste Zeiten für das INDI-Band und die Gelingensnachweise, eingerichtete Klassenräume, Materialien und Lernorte.

Stellt Logbuch, Lerner-Pass, Handybox und das Monitoring bereit – gehostet auf deutschen Servern und datenschutzkonform.

Entwickelt das Konzept aus den Erfahrungen der Praxis weiter.

Lehrkräfte verstehen sich als Lernbegleiterinnen und Lernbegleiter: Sie hören zu, beobachten, stellen Fragen und geben Impulse, statt den Lernweg vorzugeben.

Ihre Aufgaben als Eltern

Sie begleiten und unterstützen – die pädagogische Verantwortung bleibt bei der Schule, die Verantwortung für das Lernen bei Ihrem Kind.

Interesse zeigen	Fragen Sie nach, hören Sie zu und geben Sie wertschätzende Rückmeldungen zu dem, was Ihr Kind erarbeitet hat.
Selbstständigkeit stärken	Ermutigen Sie Ihr Kind, seine Planung, Organisation und Absprachen zunehmend selbst zu übernehmen.
Einblick nutzen	Schauen Sie regelmäßig ins Logbuch und nutzen Sie Ihre Leserechte im Monitoring.
Gespräche wahrnehmen	Nehmen Sie mindestens einmal pro Halbjahr an einem Lernstandsgespräch oder am Elternsprechtag teil.
Organisatorisch unterstützen	Helfen Sie bei WACHSEN-Aufgaben, wenn ein Ort oder Material nötig ist – ohne die Aufgabe zu übernehmen.

Was nicht Ihre Aufgabe ist: Lösungen vorgeben, Aufgaben übernehmen oder die Lernbegleitung ersetzen.

Kurz gesagt

- Ihr Kind lernt fachlich – und lernt zugleich, sich selbst zu organisieren, Verantwortung zu übernehmen und mitzugestalten.
- Klare Strukturen geben Halt: feste Zeiten, fester Arbeitsplatz, Logbuch, Lerner-Pass und gemeinsame Regeln.
- Offenheit bedeutet nicht Beliebigkeit: Jeder Lernweg wird begleitet, dokumentiert und regelmäßig besprochen.
- Sie bleiben über Logbuch, Monitoring und Gespräche informiert.



Sie haben Fragen?

Wenden Sie sich an die Klassenleitung Ihres Kindes. Das Konzept wird in der Praxis erprobt und auf Grundlage der gemachten Erfahrungen laufend weiterentwickelt – Ihre Rückmeldungen sind dabei ausdrücklich willkommen.

FAQ: Antworten auf Ihre Fragen

Wie bleibe ich über den Lernstand meines Kindes informiert?

1. Weg: ins Monitoring schauen,
2. Weg: das eigene Kind fragen,
3. Weg: am Lernstandsgespräch teilnehmen,
4. Weg: im Logbuch die Dokumentation des Lernstandsgesprächs lesen,
5. Weg: die Fachlehrkraft per WebUntis um Rückmeldung bitten

Was, wenn mein Kind zuhause nichts erzählt?

Gehen Sie auf Ihr Kind zu und fragen konkret nach. Nutzen Sie außerdem das Monitoring, um sich regelmäßig einen Gesamtüberblick zu verschaffen. Falls der Zugang nicht klappt, wenden Sie sich per WebUntis an Frau Herborn (lena.herborn@igs-nastaetten.de).

Fließen W.A.C.H.S.E.N.-Aufgabenin irgendeine Benotung ein?

Ganz klar *Nein*. Die W.A.C.H.S.E.N.-Aufgaben zielen nicht auf das Erreichen von Kompetenzen in einem speziellen Fach. Sie drehen sich um die ganz persönlichen Kompetenzen Ihres Kindes. Persönliche Kompetenzen wollen wir nicht benoten, aber fördern. Daher spielen die Aufgaben auch in den KL-Stunden eine Rolle.

Wie werden W.A.C.H.S.E.N.-Aufgaben richtig gelöst?

Für diese Aufgaben gibt es keine perfekte und nicht *die eine* Lösung. Vielmehr geht es um den Prozess, der startet, wenn das jeweilige Problem gelöst werden muss. Der Weg der Lösung und auch das Produkt, das entsteht, sind oft offen. Individualität wird hier belohnt.

FAQ: Antworten auf Ihre Fragen

Was passiert, wenn ein Gelingensnachweis nicht bestanden ist?

Das Schöne ist: erstmal nichts. Das Nicht-Bestehen wird mit dem Kind besprochen. Das Kind kann nach der Besprechung einen zweiten Versuch anmelden. Gelingensnachweise auf dem Checker-Niveau können mehrfach wiederholt werden; auf dem Anwender-Niveau gibt es zwei Wiederholungen, auf dem Meister-Niveau nur eine einzige.

Dürfen Lernjobs zuhause bearbeitet warden?

Es ist nicht vorgesehen, dass Lernjobs zuhause bearbeitet werden. Teils ist das auch technisch nicht möglich. Was zuhause geht: Vokabeln lernen, sich auf einen Gelingensnachweis vorbereiten und Lösungen final vergleichen. Mehr sollte nicht passieren, weil das zu ungleichen Chancen und Noten führt.

Warum dürfen die Kinder Themen nicht frei wählen?

Der Aufbau von Kompetenzen ist gerade in der fünften Klasse in vielen Fächern gestuft und baut aufeinander auf. Die Fachschaften haben beschlossen, dass die Inhalte der Lernjobs in dieser Reihenfolge machbar und sinnvoll sind. Haben Sie Vertrauen in diesen Beschluss.

Inwiefern stimmt die Notenprognose im Monitoring?

Aktuell ist die Notenprognose noch in einer Art Testphase. Nach der ersten Anpassung kurz vor den Herbstferien brauchten wir einige Wochen zur Beobachtung. Es ist normal, dass die Notenprognose pro Fach gerade anders funktioniert. Es ist nicht gewünscht, dass die Notenprognose erschreckt oder verunsichert!

In den KL-Stunden ist zu wenig Zeit für die Präsentation der W.A.C.H.S.E.N.-Aufgaben - hat mein Kind dann einen Nachteil?

Ganz klar *Nein*. Das ist in erster Linie ein organisatorisches Problem, für das wir dann eine Lösung finden müssen. Dass zu wenig Zeit ist, kann nicht zum Nachteil Ihres Kindes gehen. Wir arbeiten an einer Lösung.